

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 71.1933,1-10; 73.1935 - 80.1942; mehr nicht digitalisiert

5.9.1941 (No. 16)

urn:nbn:de:bsz:31-48277

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. September

1941

Inhalt.

- | | |
|--|--|
| <p>I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.</p> <p>II. Bekanntmachungen</p> <p>Schulung von Kriegsversehrten für einen Beruf.</p> <p>Schülerauslese für die Musischen Gymnasien in Frankfurt a. M. und Leipzig.</p> <p>Prüfungsnoten des Prüfungsamtes für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung, hier: Prüfungsordnung für Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer(innen) im freien Beruf.</p> | <p>Prüfungsnoten des Prüfungsamtes für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung, hier: Schwimmmeisterprüfung.</p> <p>Prüfung für das Lehramt an Volksschulen.</p> <p>III. Personalnachrichten.</p> <p>IV. Stellenausschreiben.</p> <p>V. Eingefandte Druckwerke und Lehrmittel.</p> |
|--|--|

I. Erlasse des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Aus Heft 5 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 120 „Teilnahme öffentlicher Schulträger an Veranstaltungen und Prüfungen der hauswirtschaftlichen Schulen“ (Deutsch.Wissf.Erziehg.Volksbildg. 1941 S. 63 — Nr. D 6700/41).

Aus Heft 15 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 405 „Eisenzuteilungen für neue Maschinen“ (Deutsch.Wissf.Erziehg.Volksbildg. 1941 S. 290/1 — A I 3706/41)

II. Bekanntmachungen.

Schulung von Kriegsversehrten für einen Beruf.

An die Leiter der Berufs- und Berufsschulen.

Ich verweise auf den Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers vom 19. Juli 1941 — E IV a 2996/41 —, Deutsch.Wissf.Erziehg.Volksbildg. S. 301 und eruche entsprechend zu verfahren.

Karlsruhe, den 27. August 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.
Nr. D 22256 In Vertretung
Gärtner

Schülerauslese für die Musischen Gymnasien in Frankfurt a. M. und Leipzig.

An die Leiter der Oberschulen für Jungen und der Volksschulen.

Nachstehend gebe ich einen Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers bekannt. Die Schulleiter

der Oberschulen für Jungen und der Volksschulen haben das Erforderliche umgehend zu veranlassen und die aufzustellenden Verzeichnisse unmittelbar beim Herrn Reichserziehungsminister einzureichen.

Karlsruhe, den 1. September 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 31656 In Vertretung
Gärtner

Berlin B 8, den 28. August 1941.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.
E III e Nr. 2050 (b).

Betrifft: Schülerauslese für die Musischen Gymnasien in Frankfurt a. M. und Leipzig.

1. In das Musische Gymnasium in Frankfurt a. M. werden Schüler aufgenommen, die die 2., 3. und 4. Schulstufe der Volksschule erfolgreich

zurückgelegt haben und in die 3. und 4. Volksschullasse der Vorstufe bzw. in die 1. Klasse der Oberschule des Musikischen Gymnasiums übertreten wollen. Für die Aufnahme in das Musikische Gymnasium kommen nur solche Jungen in Betracht, die musikalisch außerordentlich begabt sind und in ihren körperlichen und unterrichtlichen Leistungen mindestens den Durchschnitt erreichen.

2. Zur planmäßigen Förderung der musischen und künstlerischen Anlagen der Jugend hat der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt mit meiner Zustimmung auch ein Musikisches Gymnasium mit dem Lehrplan der Oberschule für Jungen in Leipzig errichtet. Das Musikische Gymnasium der Reichsmessestadt wird am 1. September d. J. mit den Klassen 1 und 2 der Oberschule eröffnet.

Damit ist eine weitere Ausleseanstalt geschaffen, in der künstlerisch und vor allem musikalisch hervorragend begabte Jungen aus allen Schichten unseres deutschen Volkes ohne Rücksicht auf Stand und wirtschaftliche Lage ihrer Eltern von frühester Jugend an gesammelt, gemeinsam erzogen und ausgebildet werden. Wie das Musikische Gymnasium in Frankfurt a. M. verfolgt auch das Musikische Gymnasium der Reichsmessestadt neben der vollwertigen körperlichen und wissenschaftlichen Ausbildung einer höheren Schule das besondere Ziel, die künstlerischen, im besonderen musikalisch-schöpferischen Kräfte unseres Volkes auszubilden. Das Reifezeugnis eines Musikischen Gymnasiums ist dem Reifezeugnis einer Oberschule für Jungen gleichberechtigt; es befähigt aber im besonderen Maße für das künstlerische Studium.

Mit dem Musikischen Gymnasium der Reichsmessestadt ist ein Schülerheim verbunden, in dem alle Schüler untergebracht werden. Das Schulgeld beträgt monatlich 20,— RM., das Kostgeld 50,— RM. Für Wäsche, Kleidung und Lernmittel haben die Eltern der Schüler zu sorgen. Bedürftige Schüler und Jungen aus kinderreichen Familien erhalten Schul- und Kostgeldermäßigungen bis zu ganzen Freistellen nach den für die

öffentlichen höheren Schulen geltenden Bestimmungen.

In das Musikische Gymnasium der Reichsmessestadt werden Schüler aufgenommen, die die 4. Schulstufe der Volksschule und die 1. Klasse der Oberschule erfolgreich zurückgelegt haben und in die 1. bzw. 2. Klasse der Oberschule des Musikischen Gymnasiums übertreten wollen. Der Übergang in das Musikische Gymnasium ist von einer Begabungsprüfung abhängig, deren Zeitpunkt nach Eingang der Meldungen von mir noch bestimmt werden wird.

3. Ich ordne daher folgendes an:

- Die Leiter der Volksschulen und die Leiter der Oberschulen für Jungen sind auf meine Rund- erlasse vom 27. März 1939 — E III c 656, E II, V (a) — (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksschul- bildg. 1939 S. 206) und vom 7. Dezember 1939 — E III c 2370, E II a, Z III (b) — (Deutsch. Wiss. Erziehg. Volksschul- bildg. 1939 S. 599) mit besonderem Nachdruck zur Beachtung hinzuwei- sen.
- Die Volksschulen haben diejenigen Jungen, die im September in das 3. und 4. Schuljahr eintreten und die Voraussetzungen für die Aufnahme in ein Musikisches Gymnasium erfül- len, pflichtgemäß zu melden.
- Die Oberschulen für Jungen haben die Vor- schläge über die Aufnahme von Jungen aus der 1. und 2. Klasse, die für die Uebernahme in das Musikische Gymnasium der Reichsmesse- stadt im kommenden Schuljahr in Frage kom- men, in gleicher Weise vorzulegen.

Die Namen der vorgeschlagenen Schüler sind mir auf besonderen Listen, getrennt nach Klassen, nach beiliegendem Muster, einzureichen. Die Vor- schlagslisten sind spätestens bis zum 10. Sep- tember 1941 unmittelbar vorzulegen.

Ich ersuche, die Leiter der Volksschulen und die Leiter der Oberschulen für Jungen entsprechend an- zuweisen, das Weitere sofort zu veranlassen.

Muster des vorzulegenden Verzeichnisses.

Name und Vorname des Schülers	Anschrift des Erziehungsberechtigten	Angabe des ungefähren Einkommens	Anzahl der Geschwister	Angabe der Schule und Klasse, die der Schüler besucht

An die Unterrichtsverwaltungen der Länder.

In Vertretung: gez. S i c h i n s i c h.

Prüfungsnoten des Prüfungsamtes für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung, hier: Prüfungsordnung für Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer(innen) im freien Beruf.

Von dem Prüfungsamt für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung werden die Vorprüfungen der Turnstudenten(innen) in den Prüfungslagern, die abschließenden Prüfungen der Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer(innen) im freien Beruf abgenommen. In Abänderung des § 11, Abs. 1 der Prüfungsordnung für Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer(innen) im freien Beruf — vergleiche Erlaß vom 25. März 1937 B 9079 (Amtsblatt Seite 51), in der Fassung des Erlasses vom 16. Mai 1941 B 18056 (Amtsbl. Seite 108) — werden auf Grund einer Anordnung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 24. Juli ds. Js. mit sofortiger Wirkung in allen vor dem genannten Prüfungsamt abzulegenden Prüfungen folgende Leistungsurteile verwendet:

- 1 = vorzüglich
- 2 = gut
- 3 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 5 = nicht ausreichend (nicht bestanden).

Die Note „vorzüglich“, die mit Rücksicht auf die Leistungsbewertung in den praktischen Übungsfächern gewählt wurde, sowie die frühere Note „sehr gut“ entsprechen der in § 13 der Wissenschaftlichen Prüfungsordnung festgesetzten Note „mit Auszeichnung“.

Karlsruhe, den 29. August 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. B 30388 In Vertretung
Gärtner.

Prüfungsnoten des Prüfungsamtes für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung, hier: Schwimmmeisterprüfung.

Von dem Prüfungsamt für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung in Berlin werden die Schwimmmeisterprüfungen abgenommen. In Abänderung des § 6 der Prüfungsordnung für Schwimmmeister — und Schwimmmeisterinnen — vergleiche Erlaß vom 19. Mai 1939 D 9904 (Amtsblatt S. 104) — werden auf Grund einer Anordnung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 24. Juli ds. Js. mit sofortiger Wirkung in allen vor dem genannten Prüfungsamt abzulegenden Prüfungen folgende Leistungsurteile verwendet:

- 1 = vorzüglich
- 2 = gut

- 3 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 5 = nicht ausreichend (nicht bestanden).

Die Note „vorzüglich“, die mit Rücksicht auf die Leistungsbewertung in den praktischen Übungsfächern gewählt wurde, sowie die frühere Note „sehr gut“ entsprechen der in § 13 der Wissenschaftlichen Prüfungsordnung festgesetzten Note „mit Auszeichnung“.

Karlsruhe, den 29. August 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. D 23464 In Vertretung
Gärtner

Prüfung für das Lehramt an Volksschulen.

In den Jahren 1940 und 1941 haben die erste Prüfung für das Lehramt an Volksschulen bestanden:

1940:

Augenstein, Anna, von Kieselbronn
Augenstein, Franz, von Elmendingen
Bam, Günther, von Ebenhausen
Baumgratz, Norbert, von Freiburg
Becker, Berthold, von Steinmauern
Berger, Hildegard, von Achern
Bergmann, Lotte, von Darmstadt
Böhler, Rudolf, von Konstanz
Brauß, Elisabeth, von Mauer
Brenner, Gottlieb, von Lahr
Bronner, Erika, von Karlsruhe
Bühler, Dora, von Karlsruhe
Buntru, Walter, von Heinsheim
Burger, Hans, von Karlsruhe
Demmer, Anneliese, von Karlsruhe
Eckenfels, Adolf, von Heidelberg
Edelmann, Heinrich, von Heidelberg
Eder, Ernst, von Karlsruhe
Fall, Ludwig, von Alt-Leiningen
Faller, Josef, von Naental
Finter, Erich, von Pforzheim
Freitag, Alice, von Karlsruhe
Frieß, Kurt, von Weisweil
Gabelmann, Gottlieb, von Schutterzell
Gärtner, Johann, von Commerßdorf/Sagst
Göymann, Ferdinand, von Bruchsal
Grafer, Walter, von Pforzheim
Grenl, Elfriede, von Bernhardtstal/Nieder-
donau
Gürtler, Anna, von Seelbach
Herr, Erika, von Baden-Baden
Hinst, Margarete, von Böllingen/Saar
Hoffmann, Ottmar, von Lautenbach/Hessen
Hoppenberg, Paula, von Tiengen
Hornung, Emil, von Muggensturm
Huber, Alfons, von Großweier

Jäger, Emil, von Bingen-Büdesheim
 Kapp, Josef, von Oberwinden
 Karcher, Eva, von Zürich
 Kentscher, Ernst, von Triberg
 Kirn, Hildegard, von Bonndorf
 Koch, Franz, von Karlsruhe
 Koch, Hermann, von Mähringen
 Krazer, Robert, von Sandweiler
 Kuchemüller, Hans, von Hainingen
 Lamerdin, Elisabeth, von Neckarmühlbach
 Laubenberger, Gertrud, von Freiburg
 Lipp, Siegfried, von Coomassie/Westafrika
 Lorenz, Emmy, von Achern
 Maier, Marianne, von Straßburg
 Martin, Hansjörg, von Triberg
 Marx, Anneliese, von Friedrichstal/Saar
 Meding, Hans, von Landau
 Möhlenfeld, Ursula, von Mülheim/Ruhr
 Nißl, Margarete, von München
 Kastetter, Anna, von Karlsruhe
 Remy, Ludovika, von Karlsruhe
 Roth, Fritz, von Engelschwand
 Roth, Herbert, von Karlsruhe
 Roth, Olga, von Kirchdorf
 Schäfer, Elfriede, von Wilhelmsfeld
 Schäfer, Josef, von Oberdielbach
 Schelhaas, Willy, von Wertheim
 Schmidt, Walter, von Bruchsal
 Schöni, Franz, von Wertheim
 Schupp, Ingetrud, von Ettlingen
 Stapf, Beate, von Pforzheim
 Strecker, Hans, von Karlsruhe
 Thoma, Elisabeth, von Ettenheim
 Thomas, Rosa Marie, von Gelsenkirchen
 Trescher, Luise, von Mosbach
 Trübi, Herbert, von Heidelberg
 Ummenhöfer, Josef, von Billingen
 Ungerer, Annerose, von Karlsruhe
 Vögely, Ludwig, von Riefen
 Voss, Annemarie, von Heidelberg
 Wernz, Friedrich, von Heidelberg
 Wiedemann, Ernst, von Stettfeld
 Wißler, Helmut, von Singen/Hohentwiel
 Wittemann, Fritz, von Freiburg
 Wolber, Erwin, von Karlsruhe
 Wüßt, Emil, von Brühl
 Zöllner, Ludwig, von Menzenschwand

1941:

Bauer, Berta, von Durmersheim
 Becker, Elfriede, von Kaiserlautern
 Berger, Gertrud, von Achern
 Böringer, Elfriede, von Karlsruhe
 Braun, Sofie, von Mannheim
 Braus, Liesel, von Mückenloch
 Büthe, Rudolf, von Mannheim
 Buchmann, Franz, von Unteruhldingen

Buß, Maria, von Emmendingen
 Cunn, Sebald, von Waldfisch
 Dannenbaum, Anje, von Kreuzburg, Prov.
 Eglau
 Diemer, Anniese, von Mosbach
 Fehrenbach, Irene, von Rusbach
 Ganzhorn, Ruth, von Singen/Hohentwiel
 Gießler, Gudrun, von Philippsburg
 Griebel, Martha, von Karlsruhe
 Grünzig, Bodo, von Mannheim
 Günter, Ruth, von Augsburg
 Häffner, Margarete, von Karlsruhe
 Här, Ruth, von Freiburg
 Hauck, Elfriede, von Knielingen
 Hermann, Ruth, von Scheuern
 Herrmann, Else, von Birkheim/Nh.
 Herrmann, Maria, von Niederhausen
 Höfler, Hyazintha, von Offenburg
 Holzschuh, Anton, von Rittersbach
 Horlacher, Hans, von Mannheim
 Hügler, Ruth, von Karlsruhe
 Huxel, Elisabeth, von Karlsruhe
 Imm, Traute, von Meersburg
 Jaitner, Rudolf, von Karlsruhe
 Jasper, Ruth, von Heidelberg
 Jergler, Hedwig, von Karlsruhe
 Kammacher, Kurt, von Rheinfelden
 Knobel, Marianne, von Konstanz
 Kormann, Anni, von Mannheim
 Kornmaier, Gertrud, von Gengenbach
 Krenz, Elisabeth, von Karlsruhe
 Kühn, Lore, von Karlsruhe
 Lahner, Kurt, von Brombach i. W.
 Lehmann, Elisabeth, von Haslach
 Lelling, Ottilie, von Ludwigshafen a. Rh.
 Lenz, Franziska, von Karlsruhe
 Löffler, Johanna, von Pforzheim
 Ludwig, Gertrud, von St. Georgen i. Schw.
 Mad, Gertrud, von Freiburg
 Maier, Liesel, von Karlsruhe
 Maisack, Anneliese, von Lahr
 Mannschott, Ruth, von Schönau b. Heidelberg
 Mättmüller, Anneliese, von Heidelberg
 Mayer, Anne, von Karlsruhe
 Mayer, Mathilde, von Donaueschingen/
 Allmendshofen
 Meny, Irmgard, von Wiechs, Ldkr. Konstanz
 Merz, Ida, von Maximiliansau
 Michler, Ernst, von Ettlingen
 Mutter, Luise, von Radolfzell
 Ochsler, Marianne, von Bühl
 Pallmer, Theo, von Karlsruhe
 Pfersdorff, Elisabeth, von Karlsruhe
 Ratzel, Lore, von Mannheim
 Remy, Hedwig, von Lahr
 Rettich, Gertrud, von Heiligenberg
 Ruoff, Elisabeth, von Pforzheim-Bröhlingen

Schelhaas, Dorothea von Mannheim
 Schönauer, Adelheid, von Kuppenheim
 Schroeder, Dorothea, von Magdeburg
 Schuler, Ingeborg, von Karlsruhe
 Schwaab, Hildegard, von Freiburg
 Sester, Helene, von Detschbach
 Singler, Luise, von Ettenheimmünster
 Straub, Helmut von Schutterzell
 Stierle, Elisabeth, von Donaueschingen
 Sturm, Gusta, von Karlsruhe
 Deutsch, Friedrich, von Leutershausen
 Willringer, Max, von Mefkirch
 Wächter, Charlotte, von Untergrombach
 Wagner, Karl, von Dieffen, Kreis Saar-
 lauter

Walter, Ilse, von Karlsruhe
 Wehrle, Elsa, von Mülhausen/Elz.
 Weid, Ilse, von Mannheim
 Welle, Gertrud, von Mosbach
 Zimmerer, Irma, von Albstadt.

Karlsruhe, den 30. August 1941.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 Nr. B 31061 Im Auftrag
 Bollmer.

III. Personalnachrichten.

I. Veröffentlichungen

aufgrund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701) — Beamte, die zum Wehrdienst einberufen sind —.

Ernannt:

Zum wissenschaftlichen Assistenten: Dr. rer. nat. Artur Kronenthaler am Pharmazeutischen Institut der Universität Freiburg.

Zum Studienrat: Studienassessor Fritz Meßger an der Scheffelschule, Oberschule für Jungen, in Säckingen.

Zum Lehrer: der apl. Lehrer Hans Steurer (Kreenheimstetten) in Neumühl.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

Ernannt:

Zu Studienräten: die Studienassessoren Eduard Habich an der Gottfried von Straßburg-Schule, Oberschule für Jungen, in Oberkirch — Franz Steiß am Ludwig Wilhelm-Gymnasium in Raftatt.

Zum Schulleiter (R.Bef.Gr. A 4 b 2): Hauptlehrer August Schlund in Mösbach.

Zu Lehrerinnen: die apl. Lehrerinnen Hilda Bender an der Adolf Schmittthener-Schule, Oberschule für Jungen, in Neckarbischofsheim — Maria Groth in Dossenbach.

Versezt in gleicher Eigenschaft:

Die Professoren Josef Eiermann von der Fichte-Schule in Karlsruhe an die Helmholtz-Schule

in Karlsruhe — Hermann Fünfgeld von der Adolf Hitler-Schule in Mannheim an die Dietrich Eckart-Schule in Emmendingen — Ludwig Henkelmann von der Helmholtz-Schule in Karlsruhe an die Kant-Schule in Karlsruhe — Julius Hilß von der Kraichgau-Schule in Sinsheim an die Freiherr vom Stein-Schule in Bruchsal — Dr. Hermann Reinfried von der Markgrafen-Schule in Karlsruhe-Durlach an das Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe.

Die Studienräte(innen) Karl Berger vom Bertholdgymnasium in Freiburg an die Kotted-Schule in Freiburg — Albert Müller von der Markgrafen-Schule in Karlsruhe-Durlach an die Hochschwarzwald-Schule in Neustadt/Schw. — Josef Schlör von der Bodensee-Schule in Meersburg an die Hochrhein-Schule in Waldshut.

Versezt:

Studienrat Karl Lubberger, Rektor an der Grund- und Hauptschule in Heidelberg an die Hebel-Schule, Oberschule für Jungen, in Schwetzingen.

Entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Hedwig Trenker in Mingsheim.

Gefallen für Führer, Volk und Vaterland:

Hauptlehrer Heinz Kemmlinger in Langensteinbach am 1. August 1941. — Studienassessor Heinrich Wismann an der Philipp-Lenard-Schule in Heidelberg am 15. August 1941.

IV. Stellenausschreiben.

An Grund- und Hauptschulen:

Lehrerstellen in: Billigheim, Vdtr. Mösbach — Freudenberg, Vdtr. Tauberbischofsheim — Sandhausen, Vdtr. Heidelberg.

Bewerbungen sind binnen 6 Wochen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Die Leiter der Schulämter haben auch die im Wehrdienst stehenden Lehrer und die ins Elsaß abgeordneten Lehrkräfte von den Ausschreibungen in Kenntnis zu setzen.

V. Eingekaufte Druckwerke und Lehrmittel.

Allgemein.

Im Verlag B. G. Teubner in Leipzig sind folgende Schriften erschienen:

Dr. Dr. Friedrich Lange: Mähren. Mitteleuropas Mitte.

Dr. Hugo Grothe: Libyen und die italienischen Kraftfelder in Nordafrika.

Dr. Niedermayer: Ibero-Amerika.